Kaltbrunn, den 11.09.2018

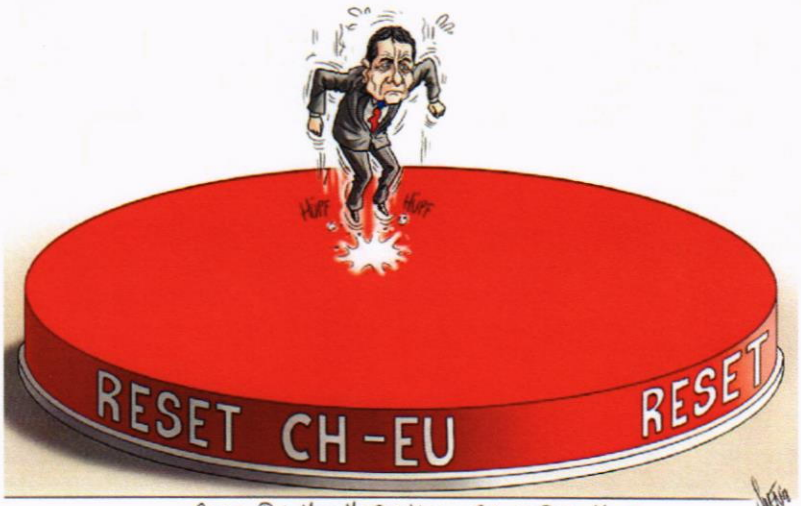
Roland Hofmann
Langweidstrasse 16
8722 Kaltbrunn SG
Mobile: 079 485 78 19
Mail: rhofmann@oases.ch

Bundesrat
Herr Ignazio Cassis
Bundesplatz 3
CH-3005 Bern

Betrifft: CH-EU

"Caro Signor Cassis,
Perché' sta tradendo la Svizzera ? Perché' sta vendendo il nostro stato ai dittatori di Bruxelles ??

Lei e' stato votato perché' ha promesso a tutti noi di premere il pulsante RESET verso i dittatori UE nascosti sotto una apparente democrazia.
La stragrande maggioranza di noi SVIZZERI vuole essere indipendente!
Noi non abbiamo bisogno e soprattutto non vogliamo fare parte della UE.
Non abbiamo bisogno di ulteriori trattati. Sarebbe molto meglio se l'intero Governo si impegnasse nell'aiutare la Gran Bretagna ad uscire al più presto lavorando poi su liberi accordi di scambio di beni e di lavoratori.
Investa e concentri tutte le sue energie per rendere Zurigo e Londra le capitali economiche e finanziarie dell'Europa, piuttosto che svendere la sua nazione."



CASSIS. DER MANN MIT DEM WIRKLICH GRÖSSTEN ROTEN KNOPF

La democrazia diretta non deve essere abbandonata o distrutta

La Svizzera può anche fare a meno dell'UE, ma l'UE non può fare a meno della Svizzera

Zitat zum Bundesrat:

Hr. Cassis, Sie wurden gewählt oder besser haben die nötigen Stimmen bekommen, weil Sie ein Versprechen abgegeben haben. Wir (das ist die Mehrheit des Schweizer Volkes) möchten nur eines, dass Sie ihr Versprechen einhalten. Es ist eine reine Charakter Sache, dass man Das einhält was man versprochen hat. Machen Sie sich aber keine Sorge, die Mehrheit der Schweizer Volkes steht hinter Ihnen, falls Sie den Reset Knopf zwischen der Schweiz und der EU wirklich drücken und die Schweiz als eigenständiges, freies, selbstbestimmendes Land mit einer doch recht gut funktionierenden direkten Demokratie von den bösen Fängen der EU Diktatur retten können. Wir brauchen keine neuen Verträge, Abkommen noch fremde Richter denn wir können schon selber auf uns aufpassen und wissen was gut und was schlecht für uns ist.

Sie haben einen Eid auf die Schweizer Verfassung abgelegt und haben damit bestätigt, dass sie die Freiheit und Unabhängigkeit der Schweiz mit allen Mittel waren und verteidigen werden. Wir als Volk erwarten das von Ihnen.

Zitat zur Wirtschaft:

Auch wenn die Länder im Verein EU wichtige Export Partner für unsere Wirtschaft sind, darf man deswegen nicht das eigene Land aufgeben und sich in eine Diktatur ähnliches Gefüge einbinden lassen. Auch diese ganzen Länder profitieren von der Schweiz und können auch in die Schweiz exportieren.
Wenn Sie bedenken, dass die EU vom ganzen Welthandel nur gerade ca. 16% ist, dann muss es Ihnen klar sein, dass man sich nicht nur auf diese 16% sondern auch um die andern 85% kümmern muss und alle gleichbehandelt werden sollten. Nicht die nur die EU, sondern der ganze Welthandel ist für die Schweiz wichtig. Daher bin ich der Meinung, dass der Fokus der ganzen Schweizer Politik sich nur um den Handel mit der EU zu kümmern, absolute falsch ist. Die Schweiz will, möchte und sollte auch mit den ganzen Ländern des EU Vereins handeln, keine Frage. Aber es muss ein gegenseitiges Interesse dafür geben, sonst funktioniert es nicht. Ich kann Ihnen sagen, dass mit Sicherheit keine europäische Firma auf den Handel mit der Schweiz verzichtet, auch wenn die Diktatoren in Brüssel das verlangen. In der Schweiz kann man noch Geld verdienen und die Rechnungen werden auch bezahlt. Die Deutsche Automobil Industrie verdient noch immer am meisten mit Ihren Produkten in der Schweiz. Warum sollten sie damit in Zukunft aufhören? Nur weil es keinen Rahmenvertrag mit der EU gibt? Das wage ich zu bezweifeln.

Zitat zu den bilateralen Verträgen:

Die Schweiz hat im Interesse von der EU sowie der Schweiz Verträge mit der EU abgeschlossen. Diese Verträge stehen und man sollte sich daranhalten. Jeder Vertrag ist kündbar, ist er das nicht ist er mit Sicherheit nicht legal. Man kann, wenn nötig weitere Verträge im Interesse aller abschließen, wenn das nötig ist, was ich aber nicht glaube. Wenn einer der beiden Vertragspartner das nicht will, oder Forderungen stellt die die Souveränität, Freiheit oder Selbstbestimmung einschränkt, dann macht man keine neuen Verträge. Der ganze Bundesrat sowie das ganze Parlament muss als höchstes Ziel die Verteidigung der Souveränität, Freiheit, Selbstbestimmung sowie die direkte Demokratie der Schweiz haben. Alles andere lässt sich doch nicht mit dem Eid, auf die Verfassung vereinbaren.

Zitat zur direkten Demokratie:

Dank der direkten Demokratie und dem System in welchem das Volk an erster Stelle steht, steht die Schweiz heute so da wie sie dasteht.
Das Argument mit welchem viele Politiker auftreten, dass man auch nach dem Unterzeichnen eines Rahmenvertrags weiter abstimmen kann, ist sicher richtig. Nur werden dann die Abstimmungen zu reiner Kosmetischen Angelegenheit ohne Wirkung und Einfluss. Denn wenn Brüssel was bestimmt, das Schweizer Volk dann aber dagegen Abstimmt, kommen...

1. die nicht unabhängigen und fremdem Richter zum Zuge, welche immer im Interesse der EU entscheiden werden.
2. Regressionen und Strafzahlungen der EU bei nicht umsetzen deren Vorgaben.
3. Androhungen der EU die bilateralen Verträge zu kündigen, wo dann wieder viele grundlos anfangen zu zittern.

Daher muss sich die Schweiz und Jeder Bürger vom heutigen System der direkten Demokratie verabschieden. Dann bestimmt Brüssel über die Schweiz und die Schweiz verliert alles was sie bisher stark gemacht hat. Das muss ja wohl jedem klar sein, der so einen Rahmenvertrag unterstütz.

Das wir dann sogar noch eine Überwachungs-Troika aus Brüssel im Land haben geht nach meiner Meinung in einem freien Land nun gar nicht.

Jeder Politiker, der so einen Rahmenvertrag unterstützt, damit die Schweiz und das heutige doch recht gute funktionierende System aufgibt und sich dem Verein EU untergibt, muss sich ernsthaft Gedanken machen, ob er in der Politik noch am richtigen Ort ist. Jedem von denen, werden die schlaflosen Nächte und der laufende Kampf mit dem Gewissen den Eid auf die Schweizer Verfassung gebrochen zu haben, schwer aufliegen.

Zitat zur Schweizer Börse:

Es wird Angst und Schrecken bezüglich der Schweizer Börse verbreitet das überhaupt nicht gerechtfertigt ist.

1. Wenn die EU wirklich so ist und der Schweizer Börse den Zugang zum europäischen Mark verbieten will, dann ist es erst recht ein klares Zeichen sich so einem Verein nicht weiter anzunähern. Bei so was müsste allen im Bundesrat die roten Lampen angehen.

2. Warum auch so eine Panik? Im April 2019 gewinnt eine der größten und einflussreichten Börsen wieder ihre Freiheit. Wenn England im April 2019 nicht mehr unter der Kontrolle der EU ist und damit wieder frei und selbstbestimmend agieren kann, ist auch die Börse in London wieder frei. Warum wird nicht mit allen Mitteln daran gearbeitet, dass die Schweizer Börse und die Börse in London nicht zusammenspannen und gemeinsam London und Zürich die neue und wichtigsten Finanzplätze Europas werden. Im April 2019 sind neben den besten Universitäten auch die besten Finanzplätze außerhalb der EU. Warum nützt man da nicht die Chance?

Zitat zur EU:

Wie man sieht wird nun auch im Norden (Schweden) sogar mehr Rechts gewählt. Dieser ganze rechts Trend wird nicht nur weiter gehen, sondern wird noch stärker werden. Es gibt viele Gründe dafür, aber einer davon ist die EU. Das Volk will einfach keine Diktatur Brüssel oder ein „Deutsches Europa". Das Volk will Freiheit, Selbstbestimmung, Frieden und will mit allen anderen Ländern ganz normal Handeln und auskommen. Aber genau das will die EU mit Ihrem Wahnsinn «noch mehr EU / Vereinigte Staaten von Europa unter deutscher Führung selbstverständlich verhindern. Warum sieht das niemand in der Schweizer Politik?? Warum denken alle «ohne EU geht es nicht mehr«. Ich bin fest davon überzeugt, dass es ohne EU noch viel besser gehen kann. Ich wette, dass wenn England es richtig macht, die EU komplett verlässt, dieses Land in 2 – 3 Jahre besser dasteht als die meisten der andern 27 EU Vereinsmitglieder. Warten wir mal ab…

Vielleicht nochmals zu Erinnerung:
Die EU wird immer mit Europa Verbunden damit man den Eindruck kriegt Europa sei die EU oder die EU sei Europa.

Die EU ist ein Verein in Europa bei welchem europäische Länder Mitglied sind. Nicht mehr und nicht weniger. Die EU ist nicht Europa. Europa ist ein Kontinent und die EU ist eine Union.

Es sollte Ihnen als Bundesrat bewusst sein, dass Sie große Verpflichtungen gegenüber der Schweizer Verfassung und dem Schweizer Volk haben. Folgende Punkte müssen bei Ihnen allen an erster Stelle stehen.

- Die Freiheit der Schweiz verteidigen
- Die Selbstbestimmung der Schweiz sicherstellen
- Das System der direkten Demokratie verteidigen
- Das Bundesgericht in Lausanne als höchste Instanz der Schweiz sicherstellen
- Keine fremden Richter für Schweizer Angelegenheiten zulassen
- Keine fremden Überwacher und Besetzer in der Schweiz zulassen

Die Schweiz ist ein freies, selbstbestimmendes Land in welchem das Volk an erster Stelle steht und mittels direkter Demokratie bestimmt.

Der Bundesrat, das Parlament sowie die Politiker sind die Exekutive und damit das Ausführende (nicht bestimmende) Organ in diesem Land.

Wenn man als Bundesrat wie Sie gewählt wird, weil man Versprechen abgibt, dann sollte man sich auch daranhalten. Macht man es nicht verliert man ganz schnell an Glaubwürdigkeit und das Volk fühlt sich hintergangen.

Mit freundlichen Grüssen

Roland Hofmann